

Wie schön blüht uns der Maien

Deutsches Volkslied, 16. Jh.

Satz: Sylke Zimpel (*1959)

immer sehr leicht und tänzerisch

Sopran



1. Wie schön blüht uns der Mai - en, der Som - mer fährt da -
2. Bei ihr, da wär ich ger - ne, bei ihr, da wär mir's
3. Wollt Gott, ich fänd im Gar - ten drei Ro - sen auf ei - nem

Alt



1. Wie schön blüht der Mai - en, der Som - mer fährt da -
2. Bei ihr, da wär ich gern, bei ihr, da
3. Fänd ich im Gar - ten drei Ro - sen auf

Tenor / Bass



1. Wie schön blüht der Mai - en, Som - mer
2. Bei ihr wär ich ger - ne, ja, da
3. Fänd im Gar - ten ich drei Ro - sen

rit. ----- a tempo

4



-hin, mir ist ein schön's Jung - frau - lein ge - fal - len in mei - nen
wohl; sie ist mein Mor - gen - ster - ne, strahlt mir ins Herz so
Zweig, ich woll - te auf sie war - ten, ein Zei - chen wär mir's



-hin, da - hin, mir ist ein schön's Jung - frau - lein ge - fal - len in mein'
wär mir's wohl; sie ist mein Mor - gen - ster - ne, strahlt mir ins Herz so
ei - nem Zweig, ich woll - te auf sie war - ten, ein Zei - chen wä - re



in mei - nem,
strahlt mir so,
ein Zei - chen

fährt da - hin, mir ist ein Jung - frau - lein in mei - nem
wär mir's wohl; sie, mein Mor - gen - ster - ne, strahlt mir so
auf ei'm Zweig, ich wollt auf sie war - ten, ein Weil - chen

Da wär mir's wohl, wenn ich an sie
 Ein ro - ten Mund; sollt ich sie drauf
 Das Rot ist weit, es streut schon sei - ne

rit. -----

a tempo

*ad lib.**

Sinn. Bei ihr, da wär mir's wohl, wenn ich nur an sie
 voll. Sie hat ein ro - ten Mund; sollt ich sie dar - auf
 gleich. Das Mor - gen - rot ist weit, es streut schon sei - ne

Sinn, mein Sinn. Bei ihr, da wär mir's wohl, wenn ich nur an sie
 voll, so voll. Sie hat ein ro - ten Mund; sollt ich sie dar - auf
 mir es gleich. Das Mor - gen - rot ist weit, es streut schon sei - ne

in mei'm Sinn.
 so voll.
 wär mir's gleich.

Probepartitur
 Einträge entfernt

Sinn. Bei ihr, da wär mir's wohl, wenn ich nur an sie
 voll. Sie hat ein ro - ten Mund; sollt ich sie dar - auf
 gleich. Das Mor - gen - rot ist weit, es streut schon sei - ne

rit. -----

den - - - ke, mein Herz ist freu - den - voll.
 küs - - - sen, mein Herz würd mir ge - sund.
 Ro - - - sen; a - de, mein schö - ne Maid!

den - - - ke, mein Herz ist freu - den - voll.
 küs - - - sen, mein Herz würd mir ge - sund.
 Ro - - - sen; a - de, mein schö - ne Maid!

den - - - ke, mein Herz ist freu - den -, freu - den - voll.
 küs - - - sen, mein Herz würd mir, würd mir ge - sund.
 Ro - - - sen; a - de, a - de, mein schö - ne Maid!

freu - den -, freu - den - voll.
 mir, würd mir ge - sund.
 schö - ne, schö - ne Maid.

den - - - ke, mein Herz ist freu - den - voll.
 küs - - - sen, mein Herz würd mir ge - sund.
 Ro - - - sen; a - de, mein schö - ne Maid!

* Die Oberstimme (T.9-14) kann komplett weggelassen, solistisch besetzt oder für die letzte Strophe aufgespart werden. Auch könnte sie teilweise (T. 8 - 12) als Vokalise kommen. Die letzten zwei Takte (13,14) sollten aber unbedingt wieder auf Text gesungen werden.